Geschlechtergeschichte/n: Räume und Beziehungen

Zweites Forum für Dissertant:innen und Forscher:innen in Österreich und angrenzenden Regionen am 23.–24.10.2025 an der Universität Graz

„Geschlechtergeschichte ist gekommen, um zu bleiben". Ganz im Sinne dieses Eröffnungszitats der ersten Ausgabe des Forums 2024 in Innsbruck, zielt die Weiterführung des Forums Geschlechtergeschichte/n in Graz im Oktober 2025 auf die weitere nachhaltige Vernetzung innerhalb der Geschlechtergeschichte in Österreich und angrenzenden Regionen ab.[1] Im Zentrum des Workshops stehen erneut die Diskussion von Dissertationsprojekten in den Bereichen Geschlechtergeschichte, Queer History und intersektionale Geschichte sowie der strukturierte Austausch mit Geschlechter- und Queerhistoriker:innen untereinander.

Das diesjährige Forum bietet wieder einen Raum für die Diskussion von – im weitesten Sinne – geschlechterhistorisch ausgerichteten Dissertationsprojekten aus allen Epochen und historischen Teildisziplinen. Darüber hinaus widmet sich das Forum erstmals auch einem Schwerpunktthema – konkret der vielfältigen Verschränkung von Raum und Geschlechtern in der Geschichte.

Doktorand:innen aus allen Stadien ihrer Qualifizierungsarbeit haben die Möglichkeit ihr Thema zu präsentieren und zu diskutieren: in Form eines Kurzvortrages, eines längeren Vortrages oder im Rahmen der Diskussion eines verfassten Textes (Teilkapitel oder Teilaspekt der Dissertation).

Geschlechtergeschichte/n: transepochal und transdisziplinär

Wie bereits beim ersten Forum sind Doktorand:innen herzlich eingeladen, ihre Forschungen vorzustellen und zu diskutieren. Wir freuen uns auf Einreichungen aus allen historischen Epochen sowie aus dem Bereich der interdisziplinären Geschlechterforschung, die einen historischen Schwerpunkt aufweisen.

Geschlechtergeschichte/n: Räume und Beziehungen

Erstmals eröffnet das Forum auch ein spezielles Rahmenthema und widmet sich vertiefend der Verschränkung von Raum und Geschlecht in der Geschichte. Gerade die Geschlechtergeschichte hat sich seit ihren Anfängen mit vergeschlechtlichten Codierungen soziokultureller und physischer Räume befasst; mit Diskursivierungen von Raumkonfigurationen und davon abgeleiteten praktisch-politischen Begrenzungen, mit den bestimmten Räumen eingeschriebenen Machtverhältnissen oder in bestimmten Räumen fassbaren Prozessen von Inklusion/Exklusion entlang von Geschlecht sowie der geschlechtsspezifischen Aneignung von Räumen.

---

[1] Ruth Isser, Tagungsbericht: Geschlechtergeschichte/n: Aktuelle Debatten, Fragestellungen, Perspektiven, in: H-Soz-Kult, 04.12.2024, https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-151624.

Von Interesse erscheinen beispielsweise nicht nur die an Raumvorstellungen angelagerten soziokulturellen vergeschlechtlichten Beziehungen, sondern auch die räumliche Materialisierung von historischen Geschlechterkonzepten.
In den Fokus rücken Räume und Grenzziehungen dabei nicht als widerspruchsfreie, eindeutige oder klar zuordenbare Kategorien menschlicher Ordnung, sondern insbesondere auch die Frage von mangelnder Übereinstimmung von Raum- und Geschlechterkonzepten, Konflikte um historische Geschlechterräume, deren Ambivalenz, Changieren, Transgressionen soziokultureller und physischer Räume oder Strategien einer narrativen Verarbeitung von Diskrepanzen zwischen den genannten Ebenen.
Der einer geschlechterhistorischen Herangehensweise zugrundeliegende Raumbegriff umfasst dabei sowohl soziokulturelle Räume als auch physische oder materialisierte Raumkonzepte und ihre jeweiligen Beziehungen. Einreichungen, die sich in diesem Sinn generell oder in Teilaspekten mit der Verschränkung von Raum und Geschlecht befassen, sind somit ebenfalls herzlich willkommen.

Einreichungen zum Schwerpunktthema könnten u.a. geschlechterhistorische Perspektiven umfassen auf

- die Verschränkung soziokultureller und physischer Räume
- Migrationen und Mobilitäten
- aktivistische Räume (Frauenbewegungen, queere Bewegungen, Bewegungen Schwarzer und rassifizierter Frauen*)
- post-/koloniale Räume und Beziehungen, Strategien der Dekolonisierung von Geschichte
- nationale, transnationale Beziehungen (Entangled History, Netzwerkforschung, ...)
- urbane und rurale Räume, Zentren und Peripherien
- Raumkonzepte und materielle Spuren, Architekturen und Kunsträume
- Mensch-Umwelt-Beziehungen

Ziel des Forums

Das Forum möchte generell Dissertant:innen und akademisch jungen Forscher:innen, die sich mit Perspektiven, Theorien oder Methoden der Frauen-, Geschlechter-, queeren und intersektionalen Geschichte im Rahmen ihrer Dissertation bzw. eines Forschungsprojekts beschäftigen, einen offenen und solidarischen Raum der Vernetzung und Diskussion eröffnen. Dementsprechend ist die Präsentation von Dissertationen auf allen verschiedenen Entwicklungsstadien ausdrücklich erwünscht.

Das Forum bietet zugleich die Möglichkeit des Austauschs mit Geschlechter- und Queerhistoriker:innen aus verschiedenen akademischen Stadien und Disziplinen. Es möchte weiterführend Raum für Projektpräsentationen sowie Austausch in Form unterschiedlicher (Workshop-)Situationen initiieren und auch experimentelle Diskussionsformate erproben.
Vielfältige Anliegen in Zusammenhang mit geschlechterhistorischem Forschen haben Platz – von sehr frühen Projektkonzeptionen über Detailfragen einzelner Kapitel einer Dissertation oder methodische Herausforderungen bis hin zu wissenschaftspraktischen Fragen zum Forschungsalltag oder Publikationsstrategien.

Bewerbung und Teilnahme

Eine Bewerbung bzw. Teilnahme ist in den folgenden Kategorien möglich:

1. **Kurzvortrag** von 10 Minuten (z.B. zur Vorstellung einer Projektidee oder eines Dissertations-/Projektes im Frühstadium, eines Elevator Pitches etc.)
2. **Vortag** von 20 Minuten, in dem das Dissertations- oder Forschungsprojekt ausführlich vorgestellt und diskutiert werden kann
3. **Textdiskussion** aus der eigenen Arbeit (z.B. Kapitel bzw. Unterkapitel aus der Dissertation, wissenschaftliches Paper, Rohentwurf eines Antrages etc.)

Texte und Vorträge können in **deutscher oder englischer Sprache** eingereicht bzw. gehalten werden.

Eine Teilnahme ist auch möglich, ohne selbst ein Dissertationsprojekt zu präsentieren. Besonders willkommen ist die Übernahme eines **Peer-Kommentars** (alle vorgestellten Beiträge werden durch Peer-Kommentare ergänzt) – eine wertvolle Gelegenheit, sich aktiv in den Austausch einzubringen.

Bewerbungen können bis zum **27.04.2025** an genderhistory@uni-graz.at eingereicht werden (Antragsformular liegt bei). Die Rückmeldung erfolgt bis 26.05.2025.

Ein vollständige Kostenübernahme kann nicht garantiert werden, wir bemühen uns aber um Zuschüsse für Reise- und Übernachtungskosten für die vortragenden und kommentierenden Dissertant:innen.

Für Rückfragen steht die E-Mail-Adresse genderhistory@uni-graz.at jederzeit zur Verfügung.

Heidrun Zettelbauer und Katharina Scharf

(für das Organisationsteam)

Gender Histories: Spaces and Relationships

Second Forum for Doctoral Candidates and Researchers in Austria and Neighboring Regions. October 23–24, 2025, University of Graz

"Gender history is here to stay." In line with this opening statement from the first edition of the Forum in 2024 in Innsbruck, the continuation of the Forum Gender Histories in Graz in October 2025 aims to strengthen further sustainable networking within gender history research in Austria and neighboring regions.[1] The workshop will once again focus on discussing dissertation projects in the fields of gender history, queer history, and intersectional history, as well as facilitating structured exchanges between gender and queer historians.

This year's Forum will again provide a space for discussing dissertation projects broadly focused on gender history across all historical epochs and subfields. Additionally, for the first time, the Forum will introduce a thematic focus—specifically, the diverse interconnections between space and gender in history.

Doctoral candidates at any stage of their research can present and discuss their projects in one of the following formats: a short presentation, a longer lecture, or a discussion of a written text (e.g., a chapter or section of the dissertation).

Gender Histories: Transepochal and Transdisciplinary

As in the first Forum, doctoral candidates are warmly invited to present and discuss their research. We welcome submissions from all historical epochs and interdisciplinary gender studies projects with a historical focus.

Gender Histories: Spaces and Relationships

For the first time, the Forum will also introduce a specific thematic framework, focusing on the intersections of space and gender in history. Since its beginnings, gender history has explored the gendered codifications of socio-cultural and physical spaces, the discursive limitations of spatial configurations and its practical-political effects, the power relations embedded in specific spaces, and processes of inclusion and exclusion based on gender. It has also examined how spaces are gendered through practices of appropriation.
Particularly relevant are the socio-cultural gendered relationships tied to spatial concepts and the spatial materialization of historical gender concepts.

The Forum will highlight spaces and boundary formations not as unequivocal, static, or assignable categories of human organization but instead on the discord between spatial and gender concepts, conflicts over historical gendered spaces, their ambivalence, fluidity, and transgressions, and strategies for narratively processing discrepancies between these dimensions.

---

[1] Ruth Isser, Tagungsbericht: Geschlechtergeschichte/n: Aktuelle Debatten, Fragestellungen, Perspektiven, in: H-Soz-Kult, 04.12.2024, https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-151624.

The spatial concept underlying gender-historical approaches includes socio-cultural spaces, physical or materialized spatial concepts, and their respective interrelations. Contributions that generally or partially address the intersection of space and gender within this framework are, therefore, especially welcome.

Submissions related to the thematic focus could include but are not limited to gender-historical perspectives on:

- the intersection of socio-cultural and physical spaces
- Migration and mobilities
- activist spaces (women's movements, queer movements, movements of Black and racialized women*)
- post-/colonial spaces and relationships, strategies for decolonizing history
- national and transnational relationships (Entangled History, network research, etc.)
- urban and rural spaces, centres and peripheries
- spatial concepts and material traces, architectures, and artistic spaces
- Human-environment relationships

Goals of the Forum

The Forum aims to provide doctoral candidates and early-career researchers who focus on perspectives, theories, or methodologies within women's, gender, queer, and intersectional history with an open and supportive space for networking and discussion. Dissertation presentations at all stages of development are explicitly encouraged.

Additionally, the Forum offers the opportunity to engage with gender and queer historians from various academic fields and disciplines. It seeks to create a space for project presentations and scholarly exchanges in different (workshop) formats and to experiment with new discussion methods. Various concerns related to gender-historical research will be addressed—from early project conceptualization to detailed questions regarding dissertation chapters, methodological challenges, and practical academic matters such as publishing strategies and research workflows.

Application and Participation

Participation is possible in the following categories:

1. **Short presentation (10 minutes)** – e.g., presenting an early-stage project idea, dissertation project, or elevator pitch
2. **Lecture (20 minutes)** – a more in-depth presentation and discussion of the dissertation or research project
3. **Text discussion** – presenting a chapter or subchapter from the dissertation, an academic paper, or a draft proposal (max. 5,000 words)

Submissions and presentations can be in **German or English**.

Participation is also possible without presenting a dissertation project. We particularly welcome applications to serve as **peer commentators** (all presented contributions will be supplemented by peer comments), offering a valuable opportunity to engage actively in discussions.

Applications should be submitted **to** genderhistory@uni-graz.at **by April 27, 2025** (the application form is attached). Notifications will be sent by May 26, 2025**.**

Full cost coverage cannot be guaranteed, but we are working to secure subsidies for travel and accommodation expenses for doctoral candidates who present and comment.

For any questions, please contact genderhistory@uni-graz.at**.**

Heidrun Zettelbauer and Katharina Scharf

(on behalf of the organizing team)